

Umkehr und Leben

Wir brauchen nur an Jesus zu glauben und unsere Sünden vor Gott zu bekennen, zu ihm umzukehren, von nun an auf ihn zu hören und ihn, sowie auch unsere Mitmenschen zu lieben. Er wird uns die Sünden vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit reinigen (1. Johannes 1,9), damit wir gerecht gesprochen werden und voller Zuversicht vor ihn treten können. ●



Möchtest du mehr über Jesus erfahren?

Dann darfst du gerne über unsere Website kostenlos eine Bibel oder unseren Bibelfernkurs bestellen.



Noch mehr erfahren?
Unterlagen gibts gratis auf christliche-schriften.ch

- Neues Testament
- Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- Johannesevangelium mit Erklärungen



christliche schriften

lesen nachdenken leben



05/2026

dreimonatlich 4 Exemplare
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

Impressum

Herausgeber Schweizerische
Traktatmission, Riedmatte 1,
CH-5613 Hilfikon
www.christliche-schriften.ch
info@christliche-schriften.ch
Druck Mattenbach Zürich AG
Fotos Unsplash, Pexels



christliche schriften

lesen nachdenken leben



Was ist Sünde?

Sünde vs. Liebe

✍ Nadja Knuchel

Vielleicht hast du das Wort «Sünde» schon mal gehört, aber nicht verstanden, was es bedeutet. Heutzutage versteht man das Wort «Sünde» kaum noch. Am meisten nutzt man es noch im Zusammenhang mit dem Essen von Schokolade während einer Diät, aber hat das wirklich mit Sünde zu tun?

Ziel verfehlt

Auch wenn Schokoladessen keine Sünde ist, so hat es während einer Diät eines mit Sünde gemeinsam – man verfehlt das Ziel. In Hebräisch, der Originalsprache des Alten Testaments der Bibel, wird das Wort *חַטָּא* (chata) neben *פְּשָׁע* (pescha) und *יָוֹן* (ʿawon) am häufigsten für Sünde benutzt. Man findet *חַטָּא* in der Bibel aber auch mit der Bedeutung «(Ziel) verfehlen» (Richter 20,16). Auch im Altgriechisch, der Originalsprache des Neuen Testaments,

bedeutet das meist mit Sünde übersetzte Wort *ἁμαρτία* (hamartia) «Verfehlen/Versagen». Was aber verfehlt man nun?

Liebe

Im 1. Timotheusbrief schreibt Paulus: «Das Endziel des Gebotes aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben» (1. Timotheus 1,5).

Auch Jesus sagt: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit



«Er wird uns die Sünden vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit reinigen.»

(1. Johannes 1,9)



deinem ganzen Denken. Das ist das erste und grösste Gebot. Und das zweite ist ihm vergleichbar: Du sollst deinen Mitmenschen lieben wie dich selbst. An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten» (Matthäus 22,37-40).

Das ursprüngliche Ziel Gottes ist eine enge Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Man kann nicht versuchen, die Mitmenschen zu lieben und gleichzeitig gegen Gott zu rebellieren (*נִשְׁבָּר*) oder seine Worte zu verdrehen (*יָוֹן*). Wir können auch nicht behaupten, Gott zu lieben, wenn wir unsere Mitmenschen hassen, da es doch Gott war, der uns gebot, unsere Mitmenschen zu lieben. Wer nur einen Teil erfüllt, hat das Ziel nicht getroffen, sondern verfehlt. Die Bibel bestätigt, dass alle Menschen Sünder sind (Römer 3,23 / Psalm 14,3), und Sünde führt zum Tod (Jakobus 1,15).

Rettung

Kann uns nichts davor retten? Doch: Jesus hat unsere Sünde auf sich genommen und ist für uns am Kreuz gestorben. Er blieb jedoch nicht tot, sondern Gott auferweckte ihn zu neuem Leben. Nun gilt, dass alle, die an ihn glauben und ihm vertrauen, ewiges Leben erhalten in enger Gemeinschaft mit Gott. Jesus ist somit der Einzige, der uns von der Sünde und dem Tod erretten kann.